

Liebe BI Jeinsen – Mitglieder

04.07.2016

Es gibt Neues von Fa. TenneT zu berichten.

Sie hat Ihr Versprechen gehalten und Fachdialoge mit Landesfachbehörden und Landsfachvereinigungen aus den Bundesländern entlang der „Luftlinie“ der 2 Trassen zwischen den SuedLink- Netzverknüpfungspunkten „Brunsbüttel – Großgartach“ und „Wilster – Grafenrheinfeld“ geführt und die Veranstaltungen dokumentiert.

Sie hat die Fachdialoge **Methode und Neuplanung** in jeweils 4 Arbeitsgruppen am 27./28.04.2016 in Kassel für die Bundesländer Hessen/ Thüringen durchgeführt, am 10./11.05.2016 in Würzburg für das Land Bayern durchgeführt und am 11./12.05.2016 in Hannover für die Bundesländer Schleswig-Holstein/ Niedersachsen/ Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Das Bundesland Baden-Württemberg ist anscheinend nicht beteiligt.

Die 4 Arbeitsgruppen:

AG 1 > Landesraumordnung, Verkehrsinfrastruktur

AG 2 > Natur- und Artenschutz, Forst, Jagd

AG 3 > Bodendenkmalschutz, Gesundheit, Tourismus, Wohnen

AG 4 > Wasser, Boden, Landwirtschaft

Ich habe alle Dokumente gelesen, die TenneT für jede Arbeitsgruppe anbietet:

- Ergebnisprotokoll
- Präsentation 1
- Präsentation2

Nachstehend einige Informationen und kurze Kommentare von mir zu den Inhalten oder Aussagen.

zu Präsentation 1

In allen Arbeitsgruppen war die Präsentation 1 identisch. Sie wurde von TenneT und TransnetBW vorgestellt. Es wurde das gesamte SuedLink-Projekt in seinem Werdegang, aktueller Situation und geplanter Zukunft vorgestellt.

Hervorzuheben ist m. E. auf Seite 16 der Hinweis auf „Neue Planungselemente“ (z. B. GIS-Analysetools für die frühzeitige Untersuchungsraumeingrenzung) und auf Seite 24, dass TenneT sich aktuell in der Phase „vorläufiger Untersuchungsraum“ befindet.

((GIS = geographische Informationssysteme))

zu Präsentation 2

In allen Arbeitsgruppen wurde die Präsentation 2 von der ARGE SuedLink gestaltet. Unter ARGE Suedlink sind die 4 Fachfirmen zur Unterstützung der Fa. Tennet im Rahmen der Korridorfindung zusammengefasst. Hervorzuheben sind m. E. die detaillierten Angaben zu der Kriterienauswahl im Rahmen der Strukturierung des Untersuchungsraums. Für die Teilnehmer (TN) der Bundesländer sind diese Angaben eine gute Vorlage für die weitere Arbeit.

zum Ergebnisprotokoll

Aussagen dazu habe ich zur Präsentation 2 hinzugefügt.

Generell gab es bei den Nordländern und Bayern zum Schluss stets zwei Sätze zu lesen:

„Es wurde beschlossen, sich erneut auszutauschen, wenn **erste räumliche Informationen zu den Planungen** vorliegen. **Dies wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres sein.**“

AG 1 > Landesraumordnung, Verkehrsinfrastruktur

Ab Seite 5 wird der aktuelle Arbeitsstand zur Kriterienauswahl dargestellt u. a. mit

- a) neuen Kriterien für das „Schutzgut Boden“ und dazu passend mit einer Übersicht zu den Leitbodenformen auf Seite 6
- b) neuen Kriterien zur „Bautechnik für Erdverkabelung“ wie Hangneigung und Untergrundbeschaffenheit
- c) einem zusätzlichen Ziel im Rahmen der Raumordnung wie das „Vorranggebiet (VRG) Landschaftsbild“
- d) landesspezifische vertiefende bzw. regionale Kriterien wie z. B. „VRG Freiraumsicherung“ (im Zusammenhang mit Wasser)

Erstaunlich ist m. E. laut Ergebnisprotokoll, dass die Norddeutschen zu den Präsentationen kaum eigene Positionierung hatten. Auch hier hatten die Bayern, Hessen und Thüringer erheblich mehr zu sagen.

AG 2 > Natur- und Artenschutz, Forst, Jagd

Ab Seite 8 wird der aktuelle Arbeitsstand mit Quellenangaben wie Daten der Landesumweltämter, FFH- Gebieten, etc. gestützt, so dass alle TN die Möglichkeit haben, bei der weiteren Planung das Eine oder Andere detailliert in Erfahrung zu bringen.

Erneut erstaunlich ist m. E. laut Ergebnisprotokoll, dass die Norddeutschen zu den Präsentationen kaum eigene Positionierung hatten. Dazu hatten die Bayern, Hessen und Thüringer sehr viel mehr zu sagen.

AG 3 > Bodendenkmalschutz, Gesundheit, Tourismus, Wohnen

Ab Seite 8 wird der aktuelle Arbeitsstand mit Quellenangaben wie Daten der ATKIS DLM 25, Daten der Raumordnungsplanung, UNESCO Deutschland, etc. gestützt.

In dieser Gruppe sind die Norddeutschen laut Ergebnisprotokoll sehr aktiv und wiesen u. a. auf Räume „ohne Bodenwendeverfahren“ hin und dass eine archäologische Baubegleitung durchgeführt werden sollte. Von bayrischer Seite kam nur ein kurzer Hinweis auf die drei unterschiedlichen Flächenkategorien beim Bodendenkmalschutz, was berücksichtigt werden kann. Die Hessen und Thüringer wiesen auf ihre digitalen Daten zu diesen Themengebieten hin.

AG 4 > Wasser, Boden, Landwirtschaft

Ab Seite 8 wird der aktuelle Arbeitsstand wie zuvor mit Quellenangaben gestützt.

Sowohl die Norddeutschen als auch Bayern hatten laut Ergebnisprotokoll sehr viele Anmerkungen wie u. a. die Berücksichtigung der Bodenertragsfähigkeit, der Rohstoffsicherungsgebiete, der Vermeidung hoher Kompensationsflächen, diverse unterschiedlich empfindliche Böden, etc. dazu gemacht. Die Hessen und Thüringer wiesen auf ihre regionalen Kriterien wie Grundwasser-Flurabstände, Feldflurfunktion Hessen und Georisiken hin.

Bericht und Kommentar: Gert Bindernagel, Sprecher der BI Jeinsen und EOS- Koordinator

Der Fachdialog ist auf der Internetseite

<http://suedlink.tennet.eu/suedlink-im-dialog/veranstaltungen>

nachlesbar und unter den Monaten April und Mai zu finden.